



---

**Solide Finanzen**  
**Mehr Wachstum und Beschäftigung**  
**Vorfahrt für Bildung und Forschung**

**Bundeshaushalt 2011**  
**und Finanzplan bis 2014**

# Wesentliche Eckdaten des neuen Finanzplans

	Ist 2009	Soll 2010	Erwartetes Ist 2010 (Stand Juni 2010)	Entwurf 2011	Finanzplan		
					2012	2013	2014
	in Mrd. €						
Ausgaben alter Finanzplan (ohne Schuldenbremse-GMA)				326,0	329,4	332,0	(332,0)
<b>Ausgaben</b>	<b>292,3</b>	<b>319,5</b>	.	<b>307,4</b>	<b>301,0</b>	<b>301,5</b>	<b>301,1</b>
Veränderung ggü. Vorjahres-Soll in %				-3,8%	-2,1%	+0,2%	-0,1%
Jahresdurchschnittliche Veränderung 2010 bis 2014 in %				-1,5%			
<b>Steuereinnahmen</b>	<b>227,8</b>	<b>211,9</b>	.	<b>221,8</b>	<b>232,8</b>	<b>241,8</b>	<b>250,3</b>
<b>Sonstige Einnahmen</b>	<b>30,2</b>	<b>27,4</b>	.	<b>28,1</b>	<b>28,1</b>	<b>28,1</b>	<b>26,7</b>
<b>Nettokreditaufnahme</b> bislang geltender Finanzplan (ohne GMA Schuldenbremse)	<b>34,1</b>	<b>80,2</b>	<b>65,2</b>	<b>57,5</b> 76,6	<b>40,1</b> 69,8	<b>31,6</b> 64,4	<b>24,1</b> (64,4)
nachrichtlich: Strukturelles Defizit absolut Strukturelles Defizit in % des BIP			53,2 2,2%	45,8 1,9%	39,0 1,6%	32,1 1,3%	25,1 1,0%



# Bundeshaushalt 2010

. . . Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise nunmehr günstiger als noch bei Verabschiedung erwartet

---

- Ab dem Jahr 2011 gilt die **neue Schuldenregel**. Ab dem Jahr 2016 darf die strukturelle Neuverschuldung des Bundes maximal 0,35 % des BIP betragen.
- **Referenzpunkt** für den Abbaupfad des strukturellen Defizits ist das Jahr **2010**.
- Das **Soll** des Bundeshaushalts **2010** sieht eine **Neuverschuldung** in Höhe von **80,2 Mrd. €** vor.
- Auf Grundlage des bisherigen **Haushaltsvollzugs** ist klar, dass die Soll-NKA in diesem Jahr **deutlich unterschritten** werden wird.
- Wir rechnen für 2010 mit einer Neuverschuldung in Höhe von **65,2 Mrd. €**, also mit 15 Mrd. € weniger als ursprünglich geplant.



# Geringeres strukturelles Defizit in 2010

... verlangt verschärfte Konsolidierungsschritte ab dem Jahr  
**2011**

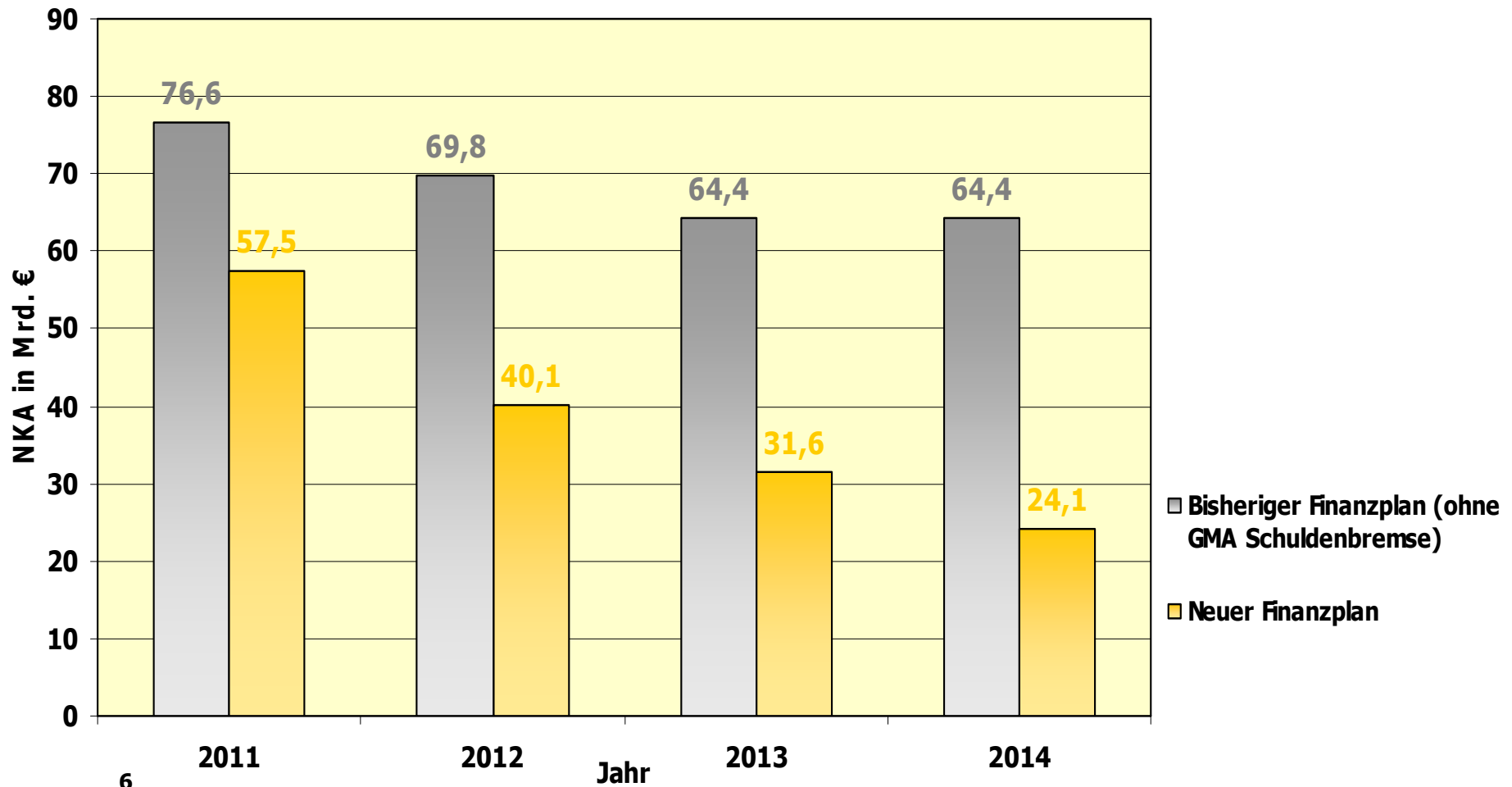
- Mit der erwarteten geringeren Neuverschuldung 2010 sinkt auch das erwartete **strukturelle Defizit 2010**.  
**Soll 2010:** 66,6 Mrd. € (rd. 2,8 % des BIP)  
**erwartetes Ist 2010:** 53,2 Mrd. € (rd. 2,2 % des BIP)
- Damit kommen wir bereits im Jahr 2010 der ab 2016 geltenden Vorgabe einer strukturellen Neuverschuldung von max. 0,35 % des BIP ein ganzes Stück weit näher.
- **Ausgangspunkt** für den im Finanzplan unterlegten Abbaupfad der strukturellen Neuverschuldung ist das **erwartete Ist 2010**.
- Auf dieser Basis ergibt sich für den Bundeshaushalt 2011 und für den Finanzplan bis 2014 jetzt folgende **Obergrenze** für die Neuverschuldung des Bundes:

# Aktualisierter Abbaupfad 2011 – 2014 . . .

	Erwartetes Ist 2010 (Stand Juni 2010)	2011	Finanzplan		
			2012	2013	2014
	in Mrd. €				
<b>Strukturelles Defizit</b> (jährlicher Abbauschnitt = 0,31 % des BIP)	53,2	45,8	39,0	32,1	25,1
<b>abzüglich Saldo der finanziellen Transaktionen</b>	0	-6,2	-0,9	1,8	0,6
<b>abzüglich Konjunkturkomponente</b> (Stand Frühjahrsprognose 2010)	-12,0	-5,5	-3,3	-1,3	0,4
<b>maximal zulässige Neuverschuldung</b> (2011 bis 2014)	(65,2)	57,5	43,1	31,6	24,1
<b>Regierungsentwurf 2011 und Finanzplan</b>		57,5	40,1	31,6	24,1
Nachrichtlich: NKA des alten Finanzplans bereinigt um Schuldenbremsen-GMA		76,6	69,8	64,4	64,4



# ... deutliche Fortschritte bei der Rückführung der Neuverschuldung des Bundes. . .





## **... nicht zuletzt aufgrund des Zukunftspakets der Bundesregierung**

- **Gegenüber dem alten Finanzplan konnte die NKA in den Jahren 2011 bis 2013 um fast 80 Mrd. € reduziert werden.**
- **Dabei ist es gelungen, die Zusatzbelastungen aus dem Sofortprogramm der Bundesregierung gegen zu finanzieren.**
- **Dies gilt insbesondere für das 12 Mrd. €-Programm für Bildung und Forschung. Dessen Mittel stellt der Bund in dieser Legislaturperiode ohne Abstriche zur Verfügung.**
- **Zu diesem erfreulichen Ergebnis trägt natürlich auch die gegenüber der Ausgangslage im Sommer des vergangenen Jahres aufgehellte Einschätzung der mittelfristigen wirtschaftlichen Entwicklung bei.**

**ABER: Dreh- und Angelpunkt der Konsolidierungserfolge ist das Zukunftspaket der Bundesregierung.**

# Das Zukunftspaket der Bundesregierung

Ergebnis der Kabinettklausur am 6. und 7. Juni 2010

	2011	2012	2013	2014
<b>Subventionsabbau und ökologische Neujustierung</b> Abbau von Mitnahmeeffekten bei Energiesteuervergünstigungen, Luftverkehrsabgabe	2,0	2,5	2,5	2,5
<b>Beteiligung von Unternehmen</b> Ausgleich der Kernenergiewirtschaft, Bahndividende, Finanzmarkttransaktionssteuer (ab 2012), Fiskusprivileg bei Insolvenz	3,3	5,3	5,3	5,3
<b>Neujustierung von Sozialgesetzen</b> Arbeitsmarkt, Elterngeld, Wohngeld (Streichung Heizkostenzuschuss), zusätzlicher Steuerzuschuss GKV (nur 2011)	3,0	7,0	9,4	10,9
<b>Streitkräftereform</b>			1,0	3,0
<b>Einsparungen im Verwaltungsbereich</b> Kürzung disponibler Ausgaben, Kürzung der Bezüge, Stellenabbau	2,3	3,3	3,9	3,9
<b>Weitere Maßnahmen</b> Verschiebung Berliner Schloss, Zinsersparnis durch NKA-Reduktion	0,6	1,1	1,7	2,0
<b>Summe</b>	<b>11,2</b>	<b>19,1</b>	<b>23,7</b>	<b>27,6</b>
	<b>rd. 82 Mrd. €</b>			



# Herleitung der Neuverschuldung 2011

bislang geltender Finanzplan (ohne GMA):	76,6 Mrd. €	
• <b>Steuermindereinnahmen (insbesondere auch Wachstumsbeschleunigungsgesetz)</b>	<b>+ 4,6 Mrd. €</b>	<b>↑</b>
• <b>12 Mrd. €-Programm für Bildung und Forschung</b>	<b>+ 1,9 Mrd. €</b>	<b>↑</b>
• <b>Arbeitsmarkt (ohne Zukunftspaket)</b>	<b>-10,4 Mrd. €</b>	<b>↓</b>
• <b>Zukunftspaket</b>	<b>-11,2 Mrd. €</b>	<b>↓</b>
• <b>Saldo „Sonstiges“ (insbesondere Zinsen und Gewährleistungen)</b>	<b>- 4,0 Mrd. €</b>	<b>↓</b>

**NKA 2011 neu**

**57,5 Mrd. €**



## Wesentliche Kennziffern . . .

---

- Die **Ausgabenquote** (Bundesausgaben im Verhältnis zum BIP) sinkt von **13,0%** im Soll des Jahres 2010 auf **12,2%** im Jahr 2011. Am Ende des Finanzplanungszeitraums beläuft sie sich auf **11,0%**.
- Der **Primärsaldo** - als Saldo aus Einnahmen ohne NKA und Ausgaben ohne Zinsen - beträgt im Jahr 2011 **-21,4 Mrd. €**. Im Finanzplanungszeitraum wandelt sich dieses Primärdefizit in einen Primärüberschuss um. Im Jahr 2014 steigt dieser Überschuss auf **24,0 Mrd. €**.
- Die **Kreditfinanzierungsquote** (Anteil der NKA an den Gesamtausgaben) liegt im Soll des Jahres 2010 auf dem historischen Niveau von **25,1%**. Im Regierungsentwurf 2011 erreicht sie **18,7%**. Bis zum Jahr 2014 sinkt sie auf **8,0%**.



## ... spiegeln die Konsolidierungserfolge wider

---

- Entgegen dem Trend der letzten Jahre sinkt die **Sozialausgabenquote** im Finanzplanungszeitraum leicht ab – von 54,2% im Soll 2010 auf 50,1% im Jahr 2014. Stichworte: verbesserte konjunkturelle Lage und Zukunftspaket.
- Der Rückgang der Neuverschuldung geht damit einher, dass ein immer größer werdender Teil der Bundesausgaben aus den Steuereinnahmen finanziert werden kann - Soll 2010: 66,3%, Finanzplan 2014: 83,1%.



# neue Schuldenregel: weiterer Konsolidierungsbedarf in den nächsten Jahren

- Mit dem **Zukunftspaket** hat die Bundesregierung einen **großen Schritt** zur nachhaltigen Konsolidierung des Bundeshaushaltes getan. Fast zwei Drittel des strukturellen Konsolidierungsbedarfs sind auf den Weg gebracht!
- Gleichwohl besteht für die Jahre **ab 2014 weiterer Handlungsbedarf**. Der Bundeshaushalt 2014 enthält mit Blick auf die neue Schuldenregel eine Globale Minderausgabe in Höhe von 4,8 Mrd. €, die im nächsten Jahr mit Maßnahmen unterlegt werden soll.
- **Für die Jahre 2015 und 2016** müssen im Rahmen der Haushaltsaufstellungen der nächsten Jahre **weitere - strukturelle - Konsolidierungsschritte** unternommen werden.
- **Bis 2016 muss die strukturelle Neuverschuldung auf 0,35 % des BIP – also unter 10 Mrd. € - abgesenkt werden.**  
(Finanzplan für 2014: rd. 24 Mrd. € = noch rd. 1 % des BIP)



## Zusammengefasst:

---

- **Bundshaushalt 2010:** Erwartete Neuverschuldung rd. 15 Mrd. € geringer als ursprünglich erwartet; dennoch höchste Neuverschuldung der Nachkriegszeit.
- **Bundshaushalt 2011 und Finanzplan bis 2014:** Neue Schuldenregel greift, Einstieg in den Abbau der historisch hohen Neuverschuldung des Bundes ist erfolgreich gelungen!
- **Bis zum Jahr 2016** bedarf es weiterer Konsolidierungsanstrengungen, um die Schuldenregel 1 : 1 einhalten zu können.
- **Auf absehbare Zeit** können neue Prioritäten nur durch Einsparungen an anderer Stelle finanziert werden.